

SPÄTES MITTELALTER, NEUZEIT

Aurich (2011)

FStNr. 2510/3:121, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 92 (2012), 293.

## Grabungsschnitt am Hohen Wall

Ab März 2011 wurden verschiedene Kanalisationsarbeiten und Straßenumgestaltungen in der Kirchstraße und der Friedhofstraße sowie am Georgswall archäologisch begleitet. Im Zuge dieser Altstadtsanierung wurde zudem eine gesonderte Maßnahme am Hohen Wall durchgeführt. Neben Hinweisen auf die mittelalterliche Besiedlung und die Entwicklung in der Neuzeit konnten vor allem wertvolle Hinweise auf die Stadtentwicklung des späten Mittelalters im Übergang zur frühen Neuzeit gewonnen werden. Ein weiterer Abschnitt des bereits 1988 weiter südwestlich erfassten Stadtgrabens (15. Jahrhundert) wurde dabei am nördlichen Ende der Kirchstraße erfasst. Auf Grund diverser Störungen konnte dieser Graben zwar nur im Böschungsbereich dokumentiert werden, die Beobachtungen im nordöstlichen Anschlussbereich (Friedhofstraße) weisen jedoch auf den weiteren Grabenverlauf hin. Denn hier konnte umgelagertes Wallschüttungsmaterial nachgewiesen werden, das den ehemaligen Graben im Zuge der Stadterweiterung von 1530 verfüllte. Die Grabenbreite beträgt dementsprechend mindestens 18 m. Vom zugehörigen Wall konnten in der Kirchstraße partiell die untersten Wallschüttungsreste dokumentiert werden, wozu auch eine Sodensetzung an der Wallkante gehörte. Die Breite des Wallfußes würde somit bis zu 33 m betragen. Weitere zugehörige Befunde der spätmittelalterlichen Stadtumfassung wurden am Hohen Wall untersucht. Hier wurde z. B. mit einer Sodenabmauerung die Grabenböschung abgesichert. Am Georgswall konnten keine spätmittelalterlichen Strukturen erfasst werden, jedoch erste Ansätze der Wall-Graben Anlage mit Zingeln aus der frühen Neuzeit. Dabei wurde im inneren Stadtgraben ein Sattelknauf aus Messing gefunden (Abb. 1). Dieses seltene Objekt kann an Hand von Vergleichsfunden aus den Niederlanden sowie zeitgenössischen bildlichen Darstellungen in die 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts datiert werden.

(Text: Clara Jeuthe)



Abb. 1: Aurich. Sattelknauf, 17. Jahrhundert.  
(Foto: W. Scherwinski)